UV AKTUELL

MITGLIEDERMAGAZIN UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN E. V.

DEZ 20
WWW.UV-SACHSEN.ORG

9. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM
Programm unter Corona-Bedingungen: Zwei Tage lang analog und online

AUSTAUSCH MIT LEIPZIGER OBM
Über 60 Teilnehmer verfolgen Diskussion im Live-Stream

KOOPERATION SÄCHSISCHER METROPOLEN UND DEM LÄNDLICHEN RAUM

TREFFEN IN GÖRLITZ: UV-PRÄSIDIUM IM GESPRÄCH MIT OBM OCTAVIAN URSU, DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND WIRTSCHAFTSVERBÄNDEN

Liebe Mitglieder, Partner & Freunde des UV Sachsen

2020 ist ein Jahr, welches uns allen nachhaltig in Erinnerung bleiben wird: Wir mussten lernen, mit ungeahnten Einschränkungen umzugehen. Das hat viele von uns menschlich und geschäftlich an unsere Grenzen geführt.

Daher bedanken wir uns in diesem Jahr besonders für Ihr Vertrauen und die enge Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit bei bester Gesundheit und für 2021 Hoffnung, Mut und Tatkraft.

Herzlichst

die Präsidiums- und Verbandsmitglieder
sowie die Mitarbeiter des UV Sachsen

Editorial Dezember 2020

LIEBE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER,

Foto: Thomas Victor

seit einer gefühlten Ewigkeit befinden wir uns im Krisenmodus. Nicht wenige von Ihnen beklagen mangelnde Freiheit. Ist das nicht unser Motiv als Unternehmer, die Freiheit, unabhängig zu sein und Entscheidungen selbstständig treffen zu können! Freiheit, das Leitmotiv der Werke großer deutscher Denker und Dichter; Schiller, Kant, Hegel, deren Anliegen es ist, das Freiheitsvermögen und Freiheitsbewusstsein des einzelnen Menschen und der Gesellschaft insgesamt zu stärken. Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung in gemeinsamer Verantwortung schließen sich nicht aus, sondern bedingen sich.

Freien Willens fanden sich vor genau 30 Jahren unter Wolfjörg Hünicke 12 Unternehmer auf Burg Gnandstein zusammen, um den Unternehmerverband Sachsen zu gründen, getragen zunächst von dem Gedanken, nach der deutschen Wiedervereinigung die 1972 zwangsenteigneten Betriebe zu reprivatisieren. Dafür hatten unsere Gründerväter vor allem mit und auch gegen die Treuhandanstalt zu kämpfen, die ausschließlich für die Privatisierung angetreten war. Was für ein Systemumbruch, was für eine unglaubliche Aufgabe, des Volkes Eigentum in private Hände zu überführen, es aus den Händen 'des Staates' zu befreien!

Auch heute fühlen wir sehr konkret die Fronten zwischen 'Staat', Privat, Unternehmer. Die Krisengewinner und die -verlierer – und das sind nicht wenige – stehen sich oft unversöhnt, mindestens unverstanden gegenüber. Gerechtigkeit in der monetären Gleichbehandlung, wie soll das gehen? Eine immense Neuverschuldung wird viele unserer Nachfolger wahnwitzige Lasten tragen lassen müssen, geknebelt und unfrei vor Steuerlasten.

Immer wieder müssen wir uns also gemeinsam die Frage beantworten, was der Staat ist, wieviel Staat wir benötigen, wie solidarisch und abwägend zwischen Pflichtaufgaben des Staatswesens und der Freiheit seiner Bürger wir miteinander in unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaftsgemeinschaft umgehen.

Das geht nur gemeinsam! Lassen Sie uns für die Freiheit, die endet, wo des anderen Freiheit anfängt, kämpfen und uns weiter einmischen; laut und kenntnisreich! Lassen Sie uns gemeinsam junge Menschen begeistern für politisches Bewusstsein und Bildungshunger im Unternehmen und in den Ehrenämtern. Sicher geht es um Geld, für viele ums Überleben, aber es geht um mehr – um Solidarität in einem demokratischen Rechtsstaat der sozialen Marktwirtschaft und die ist nur so gut, wie jeder Einzelne von uns, denn wir sind der Staat.

Machen wir uns ehrlich: die Zeit nach der Pandemie wird nicht wieder wie vorher. Lassen Sie uns unsere Stimme für einen wirtschaftspolitischen Neustart mit einer ordnungspolitischen Grundlage erheben und solidarisch zusammenhalten. Das ist die DNA unserer Gesellschaft und das gelebte Miteinander unseres Verbandes. Danke für Ihr Engagement!

Bleiben Sie zuversichtlich auch an einem besonderen Weihnachten der Stille und kommen Sie gesund in das neue Jahr.

ANETTE EHLERS
Vizepräsidentin des UV Sachsen
Geschäftsführerin NONA GmbH

AUSTAUSCH MIT LEIPZIGER OBERBÜRGERMEISTER

15. Jahresabschlussgespräch mit Burkhard Jung und Wirtschaftsvertretern

Zum 15. Mal stand Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung im traditionellen Jahresabschlussgespräch mit der Wirtschaft Rede und Antwort. Während die Podiumsrunde live im historischen Sitzungssaal der Deutschen Bank für einen regen Austausch sorgte, wählten sich über 60 digitale Gäste in das Zoom-Meeting ein. MDR-Wirtschaftsjournalist Wolfgang Brinkschulte moderierte die Diskussion vor Ort und UV-Geschäftsführer Lars Schaller gab die Fragen und Anmerkungen der virtuellen Teilnehmer an das Podium weiter. UV-Präsident Dietrich Enk, IHK-Präsident Kristian Kirpal, Dr. Mathias Reuschel, Präsident von 'Gemeinsam für Leipzig', und Claus Gröhn, Präsident der Handwerkskammer, sprachen konkrete Themen wie den Wohnungsbau, den Grundsteuer-Hebesatz und die Frage nach dem Dezernat für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig an. Im Mittelpunkt stand jedoch die Pandemie mit ihren Folgen für die gesamte Wirtschaft.

Dabei war von 'Schwarzen Tagen bis Ostern' die Rede, von einer Stadtgesellschaft, die Solidarität leben müsse und von einer drohenden Stockstarre, die der Politik und der Wirtschaft nicht passieren dürfe. Die Pandemie habe ihre eigenen Regeln, weshalb es für die Politik schwer sei, klare Perspektiven aufzuzeigen, hob Dr. Mathias Reuschel hervor: „Es wird keine Gerechtigkeit für alle wirtschaftlichen Bereiche geben. Aber wir haben alle ein Mandat, Politiker wie Unternehmer, und aus diesem Mandat heraus müssen wir unsere Aufgaben erfüllen. Es ist für Unternehmer eine große Herausforderung, mit guten Beispiel voranzugehen. Investitionen in Bildung, Überbrückungen und Investment sind jetzt das richtige Signal, um Mut zu machen."

Investitionen sind jetzt das richtige Signal, um Mut zu machen.

„Im Vergleich mit vielen anderen Städten ist Leipzig noch in einer komfortablen Situation", formulierte Burkhard Jung vorsichtig. „Wir haben weniger Arbeitslose als befürchtet. Die Strukturen halten noch, die Verunsicherung wächst aber. Ich mache mir große Sorgen, was die Pandemie mit den Menschen macht, sie ziehen sich zurück, vereinsamen." Als positives Signal gegen diese Entwicklung setzt er nicht nur die Absage an einen Sparhaushalt – „das Geld muss schnell auf die Straße" – sondern benannte das Impfzentrum auf der Leipziger Messe als klares Ziel am Horizont. Im Austausch mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bekam er als Städtetagpräsident die konkrete Aussage, dass im Januar geimpft werden kann.

„Wir alle schätzen und betonen immer unser demokratisches Prinzip, werden uns dabei nicht selbstkritisch bewusst, inwieweit wir schon praktische Demokratie verlernt haben. Gerade in der aktuellen Situation müssen Verwaltung und Unternehmen aufeinander zugehen. Zum einen um unternehmerische Themen und Belange in die Behörden einzubringen und zum anderen Verwaltungshandeln in die Unternehmerschaft zu transportieren. Für diesen Prozess werden wir als Verband die Plattform bieten", fasste Dietrich Enk zusammen.

Über 60 digitale Teilnehmer verfolgten die Diskussion.

Wie im Fernsehstudio: OBM Burkhard Jung, die Präsidenten der Wirtschaftsverbände und die Technik-Crew in der Deutschen Bank.

UV-Präsident Dietrich Enk eröffnete die Mitgliederversammlung. Live vor Ort waren das Präsidium, der Vorstand und die UV-Geschäftsführung.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: ABSTIMMUNG ÜBER ONLINE-PLATTFORM

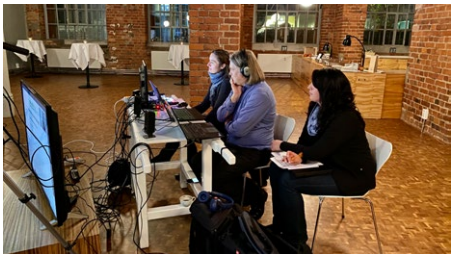
Verbandsarbeit durch Pandemie geprägt: Ausbau Informationsplattform – Enger Austausch mit Politik

Für April geplant, im November durchgeführt – die diesjährige UV-Mitgliederversammlung fand nicht nur spät, sondern auch digital statt. Das Präsidium, der Vorstand und die Geschäftsführung des Unternehmerverbandes Sachsen trafen sich unter den geltenden Hygienebedingungen im ENK 6 auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei. Die Mitglieder verfolgten die Tagesordnung über die Plattform Zoom. Nach der Begrüßung durch Präsident Dietrich Enk stellte Geschäftsführer Lars Schaller die Beschlussfähigkeit fest, legte Rechenschaft über das Jahr 2019 ab und gab einen Überblick über die Finanzen. Heiko Agater, gemeinsam mit Ulrike Eberhard zum Finanzprüfer für das Geschäftsjahr 2019 gewählt, berichtete über die Finanzprüfung und empfahl die Entlastung, die von allen Teilnehmern bestätigt wurde.

Im Vordergrund der diesjährigen Verbandsarbeit stand und steht die Pandemie, die sich unterschiedlich auf die Mitgliedsunternehmen ausgewirkt hat. „Corona brachte eine Flut an Informationen, offenen Fragen und Unsicherheit mit sich“, erklärte Lars Schaller. „Um für unsere Mitglieder die relevanten Themen zu bündeln, haben wir unsere Informationsplattform ausgebaut. Angefangen mit einer zweiten Homepage, Aktivitäten auf Xing, Instagram und Facebook bis hin zu regelmäßigen Zoom-Meetings.“ Als zweiten Schwerpunkt der Verbandsarbeit nannte er den aktiven Austausch auf politischer Ebene: „Neben zahlreichen Schreiben und Stellungnahmen, regelmäßigen Treffen mit der sächsischen Staatsregierung, den verschiedenen Ministerien und Behörden, haben wir auch unsere Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden und den Kammern intensiviert, um unsere Mitglieder tatkräftig unterstützen zu können. Unsere Kontakte auf allen Ebenen haben sich in den vergangenen Monaten bewährt“, betonte er.

Offen für Vorschläge sind Präsidium und Vorstand mit Blick auf den Mitgliedsbeitrag: „Uns geht es nicht um eine Erhöhung der Beiträge, sondern um eine einfache, unkomplizierte und für alle faire Beitragsbemessungsgrundlage“, betonte Lars Schaller. „Die aktuelle Bemessungsgrundlage nach der Mitarbeiteranzahl ist aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß, unübersichtlich und kompliziert in der Handhabung.“

UV-GF Lars Schaller legte unter anderem Rechenschaft über das Jahr 2019 ab und gab Einblick in die Verbandsarbeit.



René Falkner und Maria Lang (Firmenvideos Online) sorgten mit Denis Greibig (UV Sachsen, r.) für den Live-Stream.

Heiko Agater (Agater & Klisa GmbH) berichtete über die Finanzprüfung und empfahl die Entlastung. / Fotos: PIXAPOOL.DE

KLIMAZIELE MIT WEITSICHT UMSETZEN

Größte Denkfabrik der Energiewende geht unter Corona-Bedingungen in 9. Runde

Die Klimaziele sollten nach Ansicht der ostdeutschen Wirtschaft mit Weitsicht und Fingerspitzengefühl umgesetzt werden. „Die Unternehmen stemmen derzeit große finanzielle Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, eine Entlastung bei den Energiekosten würde ein wichtiges Signal für die Wirtschaft bedeuten", sagte Rolf Paukstat, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin. Die Interessengemeinschaft war gemeinsam mit der IHK zu Leipzig Veranstalter des zweitägigen 9. Ostdeutsche Energieforums in Leipzig, federführend organisiert durch den UV Sachsen. Dort diskutieren Vertreter von Politik, Wissenschaft, Energiewirtschaft und ostdeutschem Mittelstand Lösungen zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende. Das wesentliche Ziel des diesjährigen Energieforums müsse sein, einen Konsens zwischen den gesellschaftlichen Gruppen zu schaffen, erläuterte Paukstat.

„Das Forum hilft dem Mittelstand, Einblicke in die Energiewende zu erhalten. Die Firmen tragen nach unserer Einschätzung mit ihren Lösungen zu einer erfolgreichen Umsetzung der Energiewende bei", hob UV-Präsident Dietrich Enk hervor. „Noch immer hat Deutschland die höchsten Strompreise innerhalb der EU – mehr als 50 Prozent davon verursacht durch staatliche Steuern und Abgaben", erläutert IHK-Präsident Kristian Kirpal. Erforderlich sei somit ein Fahrplan, wie die Preise auf europäisches Durchschnittsniveau gesenkt werden könnten, um die Kostenbelastung der Unternehmen zu reduzieren. „Andernfalls bleiben die Energiepreise ein Standortnachteil und die Energiewende verliert an Akzeptanz", warnt Kirpal.

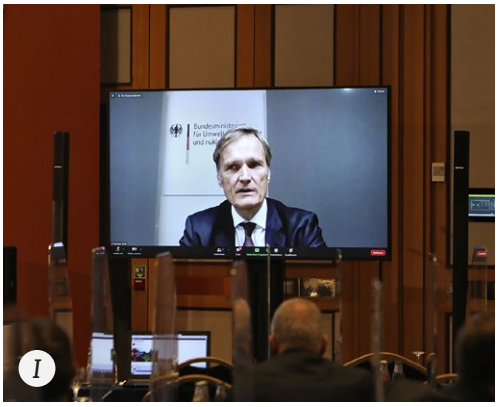
Eine Entlastung bei den Energiekosten würde ein wichtiges Signal für die Wirtschaft bedeuten.

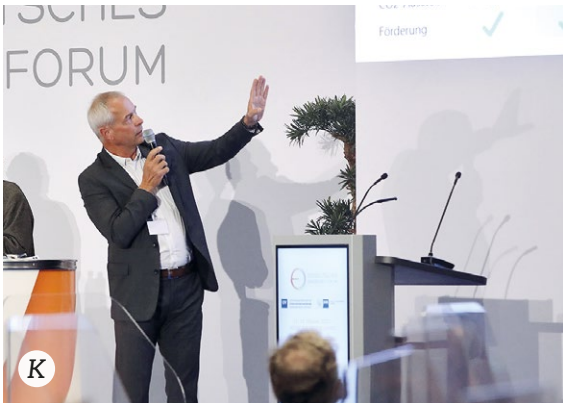
Der Parlamentarische Staatssekretär und Ostbeauftragte der Bundesregierung, Marco Wanderwitz, sprach über die Novelle des Erneuerbare-EnergienGesetzes sowie über die Wasserstoffstrategie des Bundes. Bei Brandenburgs Landeschef Dr. Dietmar Woidke (SPD) ging es um den möglichen Durchbruch bei der Energiespeicherung. Und auf dem Abschlussforum diskutierte unter anderem Jakob Springfeld, Vertreter der weltweiten Bewegung 'Fridays for Future', über die Chancen des Umbruchs in den Kohleregionen und das Strukturstärkungsgesetz.

Das Ostdeutsche Energieforum 2020 war komplett online verfügbar. Neben dem 2-tägigen Live-Stream war eine aktive Teilnahme durch Online-Interaktion, digitale Diskussionsrunden und Breakout-Sessions mit interessanten Gästen möglich.

www.ostdeutsches-energieforum.de

Ⓐ Zahlreiche Hygienemaßnahmen zum Schutz der Teilnehmer im Hotel 'The Westin'. Ⓑ UV-Vizepräsidentin Anette Ehlers (NONA) führte durch das Programm, hier mit Josef Jenni (Jenni Energietechnik AG). Ⓒ OEF-Mitbegründer und UV-Ehrenpräsident Hartmut Bunsen (Messeprojekt). Ⓓ Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Ⓔ UV-Mitglied Danny Wehnert (Leipziger Energiegesellschaft, r.). Ⓕ UV-Präsident Dietrich Enk (ENK Leipzig). Ⓖ UV-Mitglied Kurt Kirpal (KET Kirpal Energietechnik), UV-Geschäftsführer Lars Schaller (r.) Ⓗ UV-Mitglied Frank Viereckl (Stadtwerke Leipzig). Ⓘ Dr. Karsten Sach, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit. Ⓙ IHK-Präsident Kristian Kirpal (KET Energietechnik). Ⓚ UV-Vizepräsident Ullrich Hintzen (FASA). Ⓛ IG Unternehmerverbände Ostdeutschland und Berlin: Frank Haacker, Thomas Tweer, Dr. Burkhard Greiff, Rolf Paukstat, Gerd Güll, Pamela Buggenhagen, Friedrich Schmitz, Dietrich Enk (v. l. n. r.)





FOTOS PIXAPOOL.DE

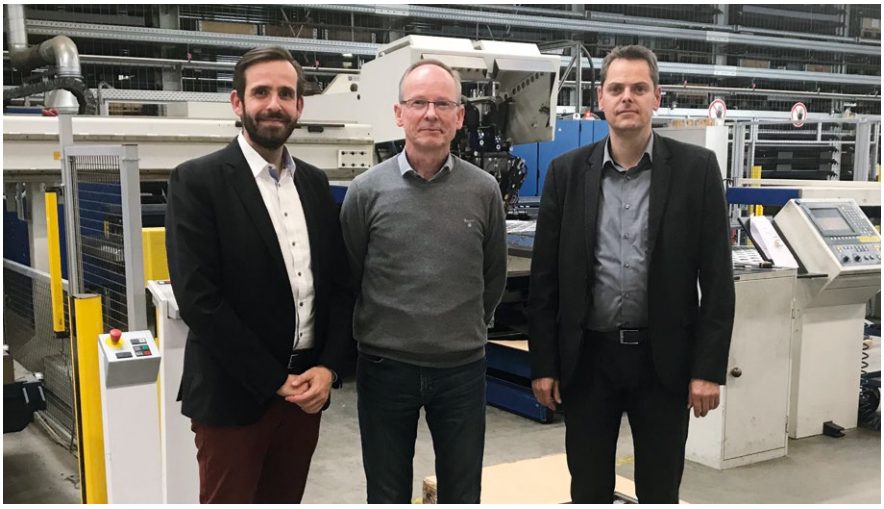
WACO GERÄTETECHNIK GMBH IN GUTEN HÄNDEN

Volker Wahl meistert Marathon für erfolgreiche Firmenübergabe – Wickeder Group neuer Besitzer

Die besten Geschichten schreibt doch immer noch das Leben: Vor fünf Jahren begann Volker Wahl mit der Suche nach einem Nachfolger für die WaCo Gerätetechnik GmbH in Dresden. Und am Ende des spannenden Prozesses übergab er symbolisch den Schlüssel an Matthias Wahl – einen Namensvetter.

Über 28 Jahre lenkte er gemeinsam mit Uwe Paulick die Geschicke des modernen sächsischen Industrieunternehmens, das 1992 durch die Privatisierung aus einem Elektrotechnik-Elektronik-Konzern hervorging. Er war fast täglich 12 Stunden in der Firma, auch am Wochenende. Es galt schwierige Zeiten zu meistern, wichtige Entscheidungen zu treffen und immer am Puls der Zeit zu bleiben. „Die Verantwortung war sehr groß", hebt Volker Wahl hervor, weshalb der Abschied am 30. September emotional, aber auch gewollt gewesen sei: „Ich möchte jetzt das Leben anders genießen, mit meiner Frau, meinen beiden Töchtern und vier Enkelkindern mehr Zeit verbringen. Und ich freue mich schon, nach Corona wieder auf dem Motorrad unterwegs zu sein."

Mit Stolz schaut er auf das Erreichte zurück, allein die Bilanz für 2020 ist beeindruckend: Über 100 Mitarbeiter, 8 Auszubildende, 15 Zeitarbeiter, volle Auftragsbücher und einen Jahresumsatz von 16 Millionen Euro. „Unser Unternehmen hat nie negative Zahlen geschrieben. Wir haben zwei Grundstücke gekauft und viermal gebaut, wir konnten uns auf die Belegschaft verlassen und haben auf moderne Automatisierung gesetzt.



UV-Geschäftsführer Lars Schaller mit Volker Wahl und dessen Nachfolger Matthias Wahl. (v. l. n. r.)

Die letzte Investition galt einem Biegeroboter für eine halbe Million Euro. Die Wirtschaftsförderung Sachsen hat bei Investitionen geholfen. Durch unsere Steuergelder sind die Fördermittel zurückgeflossen – so ist ein gesunder Kreislauf entstanden."

Im Januar 2019 informierte Volker Wahl die Mitarbeiter „stolz und glücklich", die Firma in „sichere und gute Hände gegeben zu haben". Seitdem gehört die WaCo Gerätetechnik GmbH zur Wickeder Group, einem 1913 gegründeten Traditionsunternehmen mit Sitz in Wickede an der Ruhr. An zehn Standorten in Europa, Amerika und Asien fertigen über 1.000 Mitarbeiter für metallverarbeitende Branchen technisch anspruchsvolle Produkte.

„Der Verkauf des Unternehmens war eine einmalige, wichtige Sache, deshalb habe ich immer auch auf mein Bauchgefühl gehört und auf Partner gesetzt, die die gleiche Sprache sprechen." Als der richtige Unternehmensmakler gefunden war, wurde weltweit nach passenden Käufern gesucht. 10 Firmen signalisierten Interesse. Nach einem Informationsmemorandum blieben sechs übrig, nach einer Managementpräsentation noch vier. Am Ende zahlreicher weiterer Etappen und einem sehr guten Vertragsentwurf, mit dem auf Augenhöhe verhandelt werden konnte, wurde kurz vor Weihnachten 2018 der Kaufvertrag unterschrieben.

„Die Wickeder Group hat nach zwei Geschäftsführern gesucht und in Sachsen gefunden. Wir hatten ein Veto-Recht, waren aber mit unseren Nachfolgern sehr zufrieden. Ich stehe mit Matthias Wahl in Kontakt und helfe gern bei Fragen. Ich möchte meine Erfahrungen generell weitergeben, sei es im Unternehmerverband Sachsen, dem ich mich sehr verbunden fühle, oder auf anderen Plattformen. Der Unternehmergeist bleibt eben doch für immer."

www.waco.de

Volker Wahl war von 2016 bis 2019 Vizepräsident im UV Sachsen.

2017 ermöglichte Volker Wahl für UV-Mitglieder einen Blick hinter die Kulissen.

KOOPERATION ZWISCHEN STADT UND LAND VERTIEFEN

Im Oktober trafen sich das Präsidium und Präsident Dietrich Enk (r.) des UV Sachsen mit Octavian Ursu, dem Oberbürgermeister der Stadt Görlitz sowie der Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung, Andrea Friederike Behr, um über eine stärkere Zusammenarbeit zu sprechen. Im Mittelpunkt stand dabei der Strukturwandel in der Lausitzer Braunkohleregion sowie der Fachkräftemangel bei den hiesigen Unternehmen.

Im Anschluss folgte ein Austausch mit den handelnden Wirtschaftsverbänden aus Görlitz und Zgorzelec. Organisiert wurde das Treffen auf Initiative des UV-Vizepräsidenten Mike Klaus Barke (l.), Geschäftsführer der Bahn Service Görlitz GmbH, der eine engere Kooperation der sächsischen Metropolen und dem ländlichen Raum vorantreiben möchte. Foto: Juliane Zachmann, Stadt Görlitz

UV-TICKER

GRATULATION

Am 5. November feierte UV-Ehrenpräsident Hartmut Bunsen seinen 80. Geburtstag. 18 Jahre stand er an der Spitze des Unternehmerverbandes Sachsen. Als Geschäftsführer brachte er 1991 Messeprojekt GmbH an den Start, 1993 folgte die INUMA GmbH. Hartmut Bunsen war unter anderem Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, Vorstand des Akademischen Rudervereins Leipzig und 12 Jahre Mitglied der IHK-Vollversammlung und des IHK-Präsidiums Leipzig. Darüber hinaus hatte er immer ein offenes Ohr für gemeinnützige Projekte. An dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche!

JUBILÄUM

Vor 30 Jahren – am 24. Oktober – wurde der Unternehmerverband Sachsen e.V. von fünfzehn engagierten Unternehmern, die die wirtschaftlichen Entwicklung nicht dem Selbstlauf überlassen wollten, auf der Burg Gnandstein gegründet. Seit 1990 setzt sich der Verband für die Interessen seiner nunmehr 600 kleinen und mittelständischen Unternehmen im Freistaat ein und ist wichtiges Sprachrohr gegenüber Politik sowie Öffentlichkeit. Auch zukünftig bildet der Verband ein starkes Netzwerk des sächsischen Mittelstandes, denn gerade in schwierigen Zeit heißt es die Kräfte zu bündeln!

WIEDERWAHL

UV-Vizepräsident Dr. Mathias Reuschel wurde Anfang November zum wiederholten Mal zum Präsidenten von 'Gemeinsam für Leipzig' gewählt: Herzlichen Glückwunsch! Nach der Abstimmung betonte er, dass der Verein auch unter den aktuell erschwerten Bedingungen für seine Mitglieder da sei. Bei Fragen und Problemen könne man immer an ihn und den Vorstand herantreten: „Zusammen finden wir Lösungen, die uns möglichst sicher durch die schwierigen Zeiten tragen – gemeinsam für Leipzig." Das Foto zeigt Dr. Mathias Reuschel bei der Verleihung der Wirtschaftspreise 'Via Oeconomica' (Quelle: Eric Kemnitz).

HERZLICH WILLKOMMEN

Jedes neue Mitglied bereichert den Verband und spiegelt die vielfältige Unternehmenslandschaft in Sachsen wider. Um den neuen Mitgliedern einen schnellen Einstieg in das bestehende Netzwerk zu ermöglichen, stellen Sie sich in der UV Aktuell vor.

STEPHANIE FLINTH

Als erfahrene Personalerin unterstütze ich mittelständische Unternehmen in den Feldern Bewerbermanagement, Business Coaching und Konfliktmanagement praxisnah und individuell. Ich beobachte oft, dass es in kleinen und mittelständischen Unternehmen an Personalexpertise und Zeit für eine wirksame Personalarbeit mangelt. Nicht unüblich ist das Modell, dass die Lohnbuchhaltung über die Steuerkanzlei abgewickelt wird und die Geschäftsführung die weiteren Personalthemen selbst umsetzt.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten für Ihre Personalthemen mich als temporäre Personalerin an Ihrer Seite, die mit Fachexpertise und Leidenschaft in folgenden Bereichen Ihr Unternehmen nach vorn bringt: Ich unterstütze Sie bei der Personalgewinnung, beginnend von der Formulierung wirksamer Stellenanzeigen, über das Bewerbermanagement – was das Prescreening sämtlicher Bewerbereingänge und die Kommunikation mit Ihren Bewerbern umfasst – bis hin zur Teilnahme an Bewerbungsgesprächen. Bei Bedarf biete ich die Durchführung von Persönlichkeitstests mit dem Reiss Motivation Profile® an. Mit mir an Ihrer Seite wird das Recruiting kinderleicht und Sie können sich auf Ihre wirklichen Aufgaben als Geschäftsführer/in konzentrieren.

Stephanie Flinth
Wirtschaftsmediatorin

Im Bereich Business-Coaching begleite ich Führungskräfte in Führungsthemen. Nach meinem Coaching treffen Sie selbstsichere, reflektierte und klare Entscheidungen. Führungskräfte suchen mich unter anderem auf, weil Sie neu in der Rolle als Führungskraft sind und vor unbekannten Herausforderungen stehen, oder weil sie ihre Probleme mit einem Sparringspartner beraten und Lösungen im Rahmen eines Einzelcoachings entwickeln möchten. Als zertifizierte Wirtschaftsmediatorin biete ich weiterhin Konfliktberatungen für Führungskräfte, Konfliktworkshops für Teams oder auch klassische Mediationsverfahren an und unterstütze damit Ihre Organisation im sicheren Umgang mit Konflikten. Ich freue mich auf den Austausch im Rahmen des Unternehmensverbands!

Stephanie Flinth – Coaching & Mediation
Virchowstrasse 7, 04416 Markkleeberg
Telefon 0341 12697809
kontakt@stephanie-flinth.de
www.stephanie-flinth.de

JOHANNITER-AKADEMIE MITTELDEUTSCHLAND

Die Johanniter-Akademie Mitteldeutschland ist in vielen Bereichen aktiv – Kernkompetenz sind Berufsausbildungen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote für den Sektor Gesundheit und Soziales.

Darüber hinaus bewegen uns Themen wie internationale Bildungsprojekte, die Arbeitsmarktintegration, die Bildungsforschung oder die Integration. Die Triebfeder unserer Arbeit ist Bildung, von uns verstanden als Schlüssel für professionelles Handeln und sozialen Frieden. Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch und belebende Impulse.

Lars Menzel
Akademieleiter, Mitglied der Geschäftsführung

Johanniter-Akademie Mitteldeutschland
Campus Leipzig
Stötteritzer Straße 47, 04317 Leipzig
Telefon 0341 224760 0
lars.menzel@johanniter.de
www.johanniter-bildung-mitteldeutschland.de

HERO SOCIETY

Turbulente Zeiten. Der technologische Wandel und die globalen Umbrüche gehen einher mit einem radikalen Generationenwandel am Arbeitsmarkt. Die Art und Weise, wie junge Menschen ihre Karrierewege gestalten, folgt neuen Trends. Die Hero Society kennt sich bestens aus mit dieser jungen Generation, ihrer Arbeitsmoral, ihren Werten. Seit nahezu 15 Jahren begleiten wir junge Menschen in Bildungsprojekten und bei ihrer Berufsorientierung. Als Spezialisten in punkto Generationendialog und Nachwuchssicherung beraten und helfen wir heute Unternehmen dabei, magnetische Arbeitgeber zu werden. Wir zeigen neue Wege auf, die passenden Nachwuchskräfte zu erkennen, freie Stellen treffsicher zu besetzen und Mitarbeiter nachhaltig zu binden. Das gelingt zum Beispiel mit dem Programm 'Nachwuchshelden', das Auszubildende fördert oder mit unseren Inhouse Camps für Mitarbeiterkinder.

Marcell Heinrich & Mitch Senf
Gründer und Geschäftsführer

Die Hero Society entstand 2006 aus einer Bildungsinitiative in Leipzig. Heute arbeiten hier neben den beiden Gründern und Geschäftsführern, Marcell Heinrich und Mitch Senf, mehr als 30 freie und 6 festangestellte Mitarbeiter in ganz Mitteldeutschland. Die Hero Society wurde für ihr Wirken mehrfach ausgezeichnet – zuletzt 2018 mit dem sächsischen Unternehmerpreis in der Kategorie Start Up. Zu ihren Kunden zählen Unternehmen wie der Konsum, der Flughafen Leipzig/Halle, die Elbe Flugzeugwerke und die Leipziger Holding.

Hero Society
Yvonne Böhm, Telefon 0176-20585963
Yvonne.boehm@hero-society.org
Härtelstraße 4, 04107 Leipzig
info@hero-society.org
www.hero-society.org

Geschäftsführer und Vertriebs-Teams der Creditreform und MDL während der Kickstart-Veranstaltung am 28. September im Bootshaus der LVB Kanu in Leipzig.

STARKER PARTNER FÜR GROSSE UND KLEINE UNTERNEHMEN

MDL – Mitteldeutscher Lloyd GmbH in enger Kooperation mit Creditreform

In den vergangenen Monaten war es für Unternehmen besonders wichtig, gute Partner an ihrer Seite zu wissen. Zu vielschichtig waren die Themen, um ohne vertrauensvolle und fachkundige Beratung durch die schwierige Zeit zu kommen. Heiko Agater, seit vielen Jahren als Versicherungsmakler in Leipzig bekannt, kennt die Sorgen seiner Kunden: „Durch Corona ist die Angst vor Ausfällen stark gestiegen. Themen wie Forderungsmanagement und Liquiditätssicherung sind existentiell. Ebenso nimmt die Nachfrage nach Bürgschaften zu. Auftraggeber fordern zunehmend mehr Sicherheit. Deshalb sind wir froh, in Zukunft mit Creditreform, dem Marktführer für Wirtschaftsauskünfte, neue Perspektiven aufzeigen zu können." Im September wurde der gemeinsame Weg mit einer Kickstart-Veranstaltung besiegelt: Die Agater & Klisa GmbH ist seitdem offizieller Partner der Creditreform-Geschäftsstellen in Hof, Zwickau, Chemnitz und Leipzig und übernimmt Anteile sowie die Geschäftsführung der MDL – Mitteldeutscher Lloyd GmbH.

„So können wir Rahmenvereinbarungen mit den führenden Kreditversicherern verhandeln, welche erhebliche Vorteile für unsere Kunden in Preis und Leistungen enthalten", erklärt Geschäftsführer Heiko Agater. „Die Zusammenarbeit ermöglicht eine völlig neue Dimension bei Angeboten, Dienstleistungen und Lösungen für Unternehmen. Durch unsere 30jährige Erfahrung am Markt und mit unseren Kooperationspartnern, können wir unseren Kunden für fast alle Branchen, für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für Existenzgründer liquiditätsschonende Alternativen zu bisherigen Bankbürgschaften anbieten. Ob Warenkreditversicherung oder Factoring, wir kombinieren sinnvoll notwendige Absicherungen für den jeweiligen Geschäftsbetrieb und unterstützen somit das Forderungsmanagement im Unternehmen. Unsere Kunden profitieren dabei von einem einfachen und transparenten Handling."

Als Beispiel nennt er die Vorteile bei der Warenkreditversicherung (WKV):

- Einzigartiges Deckungskonzept durch Verknüpfung der Dienstleistungen Creditreform und Absicherung einer (Kredit)Versicherung
- Versicherungsschutz bereits ab Lieferung oder Leistung
- Schutz vor Forderungsausfällen bei inländischen und ausländischen Kunden
- Professionelle Debitorenüberwachung
- Kunde bleibt Inhaber der Forderung bis zur Entschädigung
- Innerhalb der WKV Einschluss von Rechtsschutz für bestrittene Forderungen sowie bei Insolvenzanfechtung
- Vereinfachter Versicherungsschutz für Neukunden bis 10.000 Euro möglich (unter Vorbehalt der Annahmerichtlinien zur gewählten Tarifkombination und Prüfung durch die Gesellschaft)

„Damit wir mit voller Kraft durchstarten konnten, haben wir mit Michael Dalibor einen Gewerbespezialisten eingestellt. Er ist Spezialist für Risikomanagement, Betriebsunterbrechung- und Betriebsschließungsversicherungen."

Schon 2017 gab es einen Vorgeschmack auf die jetzt realisierte Kooperation – während eines Unternehmerfrühstücks SPEZIAL vom UV Sachsen und den UV-Mitgliedern Creditreform Leipzig Niedenzu KG und Agater & Klisa GmbH. Heiko Agater ist seit 2007 aktives Mitglied im Verband und wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung erneut zum Finanzprüfer gewählt.

www.meinkreditversicherer.de

MUSIK – MESSE – MEDIZIN

Drei Leipziger Unternehmen erhalten die Wirtschaftspreise 'Via Oeconomica'

Im Oktober fand zum 6. Mal die Verleihung der Wirtschaftspreise 'Via Oeconomica' statt. Aufgrund der aktuellen Situation befanden sich zur Preisverleihung nur 50 geladene Gäste im Festsaal des Alten Rathauses. Ein Livestream sorgte für die Übertragung ins Internet auf die Website des Vereins 'Gemeinsam für Leipzig', der den Preis gemeinsam mit der Stadt Leipzig ins Leben gerufen hat.

Der Preis wurde in drei Kategorien vergeben: 'Leipzig bleibt!', 'Leipzig wächst!' und 'Leipzig kommt!'. Nach einem Begrüßungsdialog zwischen dem Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung und Dr. Mathias Reuschel, dem Präsidenten von 'Gemeinsam für Leipzig', durfte der Preisträger der Kategorie 'Leipzig bleibt!' seinen Preis entgegen nehmen. Die Julius Blüthner Pianofortefabrik ist eines der berühmtesten Traditionsunternehmen der Stadt. Im Jahr 1853 gegründet, produziert es seit dem Pianos und Konzertflügel und exportiert sie höchst erfolgreich in die ganze Welt. So spielten zum Beispiel die Beatles ihren Hit 'Let It Be' auf einem

Die Geschäftsführer der Messeprojekt GmbH Raimo Bunsen (l.) und Björn Duphorn nahmen die Bronze-Plakette entgegen. Foto: Eric Kemnitz

Blüthner-Flügel ein. Die 'Via Oeconomica' in der Kategorie 'Leipzig bleibt!' erhielt somit ein Unternehmen mit 170jähriger Tradition in Leipzig, das den Namen der Messestadt in die Konzertsäle der Welt brachte und noch immer bringt.

Den Preis in der Kategorie 'Leipzig wächst!' ging an die Messeprojekt GmbH. Dabei handelt es sich um einen innovativen Messebauer, der in der ganzen Welt aktiv ist. Er verbindet klassischen Messebau mit digitalen Lösungen, bietet individuelle Systemlösungen für Messegesellschaften und Veranstalter und begleitet ihre Kunden vom ersten Konzept bis zur fertigen Montage. Seinen Stammsitz hat das Unternehmen, wie sollte es anders sein, in der Messestadt Leipzig, wo sie im nächsten Jahr ihr 30. Jubiläum feiert.

Der Preis in der Kategorie 'Leipzig kommt!' geht an junge Unternehmen, die noch keine 10 Jahre in Leipzig tätig sind. Im Jahr 2020 fiel die Wahl der Juroren auf die Sonovum GmbH. Das Unternehmen entwickelt zukunftsweisende Medizinprodukte zur Zustandsüberwachung von neurologischen Erkrankungen. Dabei greifen sie auf ihre Erfahrungen mit Ultraschalltechnologien zurück, wie zum Beispiel die Akustocerebrografie. Damit sind sie in der Lage, Hirnveränderungen schnell, kostengünstig und vor allem nicht-invasiv zu erkennen.

'CHEMNITZ IM DIALOG' GEHT IN 3. RUNDE

Austausch über Stadtentwicklung in Coronazeiten

Chemnitz ist die am stärksten industrialisierte Region Mitteldeutschlands. Mit den Kernbranchen Automobilindustrie und Maschinenbau sowie zahlreichen Forschungseinrichtungen ist sie für die High-Tech-Entwicklungen des 21. Jahrhunderts bestens gewappnet. Auch hier hat die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Welche Prognose ergibt sich daraus für die Zukunft der Stadt?

Auf die Suche nach Antworten trafen sich 20 Firmenchefs, Politiker und Entscheidungsträger im Restaurant Alexxanders, um gemeinsam zu fachsimpeln. UV-Vorstandsmitglied Michael Erfurt (Marktgebietsleiter für das Firmengeschäft bei der Deutschen Bank), Dr. Ralph Bartmuß (Partner der Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei Eureos) und UV-Geschäftsführer Lars Schaller hatten gemeinsam zur dritten Veranstaltung der Reihe 'Chemnitz im Dialog' eingeladen.

Prof. Dr. Joachim Ragnitz, stellvertretender Leiter der sächsischen Niederlassung des Forschungsinstitutes Ifo, hielt Zahlen rund um die Konjunkturprognose bereit, um Fragen 'Wie kann in der Stadt auch während Corona gut gewirtschaftet werden?' und 'Wie sieht es in den Unternehmern gerade wirtschaftlich aus?' zu diskutieren. Er ist Experte für Strukturwandel, demographische Entwicklung und öffentliche Finanzen. 2007 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Niederlassung Dresden ernannt. Er ist Honorarprofessor für VWL an der Technischen Universität Dresden und Mitglied in verschiedenen Beratungskommissionen auf Bundes- und Landesebene. Sein Hauptarbeitsgebiet ist die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland.

Lars Schaller, Dr. Ralph Bartmuß, Michael Erfurt, Joachim Ragnitz (v. l. n. r.). Foto: P. Fritzsche/Freie Presse

TERMINE

ONLINE-DISKUSSIONSREIHE
14. JANUAR 2021
Thema: '60 Minuten: Corona-Schulden: Eine Gefahr für Firmen und Staat?'
18 bis 19 Uhr / Veranstalter: ifo Institut Dresden/TU Dresden
www.tu-dresden.de

VERLEIHUNG DER 'LEIPZIGER LERCHE'
29. JANUAR 2021
Initiator Verein 'Gemeinsam für Leipzig'
www.gemeinsam-fuer-leipzig.de

BARCAMP
25. FEBRUAR 2021
Thema 'Digitalisierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen'
Initiator UV Sachsen
www.uv-sachsen.org

12. LEIPZIGER PERSONALFORUM
MÄRZ 2021
Wunderbar Leipzig, Gießerstraße 18
04229 Leipzig
www.leipziger-personalforum.com

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
APRIL 2021
Jährliche Mitgliederversammlung des Unternehmerverbandes Sachsen
www.uv-sachsen.org

OSTDEUTSCHER UNTERNEHMERTAG
22. APRIL 2021
Thema: „Fachkräftemangel – Auswege aus einem absehbaren Dilemma. Wie ostdeutsche Unternehmen ihren Arbeitskräftebedarf decken können."
Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
www.ostdeutscher-unternehmertag.de

OSTDEUTSCHES WIRTSCHAFTSFORUM
14./15. JUNI 2021
Bad Saarow
www.ostdeutscheswirtschaftsforum.de

10. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM
15./16. SEPTEMBER 2021
Leipzig
www.ostdeutsches-energieforum.de

Foto: iStock/vit-plus

Hilft gegen Chaos im Homeoffice: die Software demand.erp, die speziell für Produktionsbetriebe konzipiert wurde, sorgt für Ordnung und Übersicht.

HOMEOFFICE GEHT AUCH ANDERS

Selbst für Produktionsbetriebe mit der richtigen ERP-Software kein Problem

Das UV-Mitgliedsunternehmen VIOSYS AG bietet optimale, mittelstandsorientierte ERP-Lösungen an. Für den Produktions- und Industriebereich hat sie sich mit der Demand Software Solutions GmbH (DSS) einen Partner an Bord geholt, der sich bestens mit fachspezifischen Industriefunktionalitäten auskennt und deren demand.erp speziell für Produktionsbetriebe konzipiert wurde.

Mit dem demand.erp kann das Unternehmen auch aus dem Homeoffice gesteuert werden, ohne den Überblick zu verlieren. Somit ist es ein probates Werkzeug gegen den totalen Shutdown im Mittelstand. Viele ERP-Systeme sind jedoch häufig noch nicht ausgereift. Das größte Problem stellte der Mangel an relevanten Daten dar, auf die Führungskräfte und Mitarbeiter nicht von zu Hause aus zugreifen konnten. Angebote, Aufträge und Lagerbestände liegen häufig auf diversen Firmencomputern und sind in lokalen Netzwerken abgespeichert. Wie soll man da den Überblick behalten? „Genau hier", setzt laut Aussage von Matthias Gräfe, Vorstand der VIOSYS, „die DSS an. Das demand.erp ist eine mittelstandsorientierte, einfache und zukunftsfähige Software, deren Daten ebenfalls in der Cloud laufen. Sie haben über jeden Internetbrowser uneingeschränkten Zugriff auf ihre Daten und jederzeit alle Werte parat. Man weiß sofort, wie viel jeder Mitarbeiter gearbeitet hat, welche Umsätze generiert wurden, welche Kunden die schnellsten Zahler und wo die letzten Angebote geblieben sind. Wir meinen: Darüber sollten wir dringend reden!"

VIOSYS AG
Karl-Heine-Straße 20
04229 Leipzig
Telefon 0341 355296 0
info@viosys.com
www.viosys.com

GROSSFORSCHUNGSZENTREN FÜHREN KOHLEREVIERE IN DIE ZUKUNFT

BMBF und Freistaat Sachsen starten Wettbewerb für die inhaltliche Ausrichtung und den Aufbau

In Sachsen werden in den nächsten Jahren zwei neue Großforschungszentren entstehen. Mit 'Wissen schafft Perspektiven für die Region!' starten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Freistaat Sachsen einen Wettbewerb für die inhaltliche Ausrichtung und den Aufbau der Zentren.

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek: „Uns ist wichtig, dass wir den Strukturwandel in den deutschen Kohleregionen aktiv gestalten und vor Ort die Grundlage für neue Wertschöpfungsketten und hochwertige Arbeitsplätze schaffen. Bildung, Forschung und Innovation werden dazu beitragen, dass die Lausitz und das Mitteldeutsche Revier auch für die Zeit nach der Braunkohle gut gerüstet sind und attraktive, lebenswerte Regionen bleiben. Wir wollen bis 2023 zwei neue Großforschungszentren mit internationaler Strahlkraft etablieren, die den Wissenschaftsstandort Deutschland weiter stärken und die Kohlereviere Sachsens in die Zukunft führen. Dafür suchen wir die besten Köpfe mit den besten Ideen. Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die eine innovative Idee für ein neues Großforschungszentrum haben, sind aufgerufen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen."

Alleine durch die neuen Forschungszentren sollen insgesamt bis zu 3.000 Arbeitsplätze in den beiden Regionen geschaffen werden. Die Verbindung von exzellenter wissenschaftlicher Forschung mit innovativen Konzepten zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaft schafft ein attraktives Umfeld für Start-ups und die Ansiedlung von Unternehmen – und damit auch neue Perspektiven für die Menschen in den Kohleregionen. Dafür werden im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen pro Zentrum langfristig jährlich bis zu 170 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

www.bmbf.de/de/wissen-schafft-perspektiven-fuer-die-region-13122.html

meinkreditversicherer.de
MITTELDEUTSCHER LLOYD GMBH

EIN UNTERNEHMEN DER AGATER & KLISA GMBH

IN KOOPERATION MIT
Creditreform

www.meinkreditversicherer.de | www.creditrefom.de

BOS

Persönlich. Kompetent. Flexibel.

- Lohnabrechnung kostengünstig ab 7,40 Euro
- persönlicher Lohnbuchhalter und Ansprechpartner
- Onlineportal/digitale Personalakte

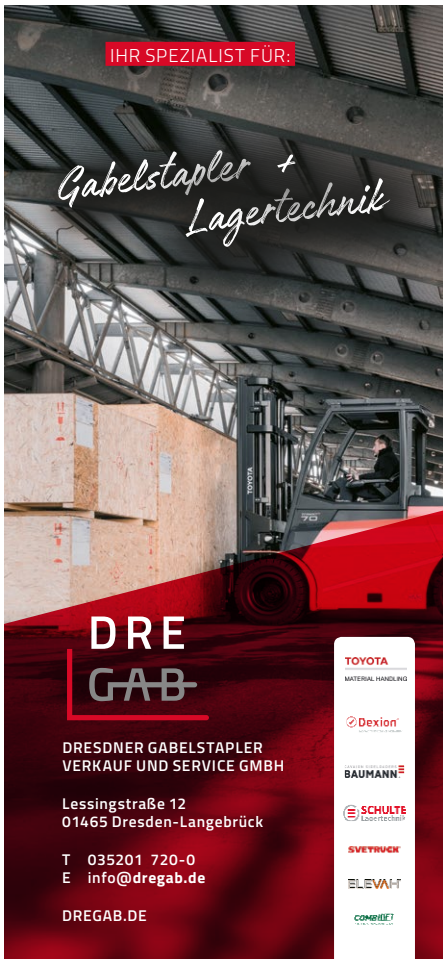
Lohnabrechnung & Personalverwaltung

Buchhaltung & Controlling

Zeiterfassung & Personalplanung

BOS EDV Service GmbH
Bayreuther Straße 12 · 09130 Chemnitz
Telefon: 0371 4040440
www.bos-edv.de · info@bos-edv.de

Alle Leistungen führen wir im Sinne § 6 Abs.4 StbG aus.



ARBEITSRECHT AKTUELL

Schadensersatzansprüche des Arbeitnehmers wegen Verletzung von DSGVO-Auskunftspflichten

Mit Urteil vom 5. März 2020 hat das Arbeitsgericht Düsseldorf über Auskunfts- und Schadensersatzansprüche eines ehemaligen Arbeitnehmers geurteilt und dem Arbeitnehmer Schadensersatz für einen immateriellen Schaden zugesprochen.

Der Kläger war bei der beklagten Arbeitgeberin bis Januar 2018 zu einem Gehalt von rund 12.000 Euro pro Monat beschäftigt. Im November 2018 erhob er nach erfolgloser außergerichtlicher Geltendmachung vom Juni 2018 Klage und verlangte von der Beklagten Auskunft zu der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten. Zudem begehrte er Kopien der auf Endgeräten und in Datensammlungen bei der Beklagten vorhandenen Daten. Wegen der Verletzung der Auskunftspflicht nach Art. 15 DSGVO begehrte er zudem Schadensersatz in Höhe eines Jahresgehalts. Die Beklagte legte nach Klageerhebung

Dr. Iris Henkel

im Dezember 2018 diverse Unterlagen vor und gewährte dem Kläger über das Internet Zugriff auf weitere personenbezogene Daten.

Das Arbeitsgericht Düsseldorf sah den Auskunftsanspruch des Klägers dahingehend, ob die Beklagte seine Daten verarbeite, als im Verlauf des Verfahrens erfüllt an. Bezüglich der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten durch andere Unternehmen bestehe allerdings keine Auskunftspflicht der Beklagten, da sie insoweit nicht 'Verantwortliche' im Sinne der DSGVO sei.

Auch sei der Anspruch des Klägers auf Information über die Verarbeitungszwecke seiner Daten begründet. Die Beklagte sei verpflichtet, die Auskunft in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache zu übermitteln. Die Angaben zum Zweck müssten vollständig und so konkret und detailliert sein, dass sich der Betroffene ein Bild davon machen könne, welche Datenverarbeitungen zu welchen Zwecken erfolgen. Insoweit reiche die pauschale Angabe des Arbeitgebers nicht aus. Es fehle insoweit an einer konkreten und detaillierten Mitteilung der Zwecksetzung. Hingegen habe der Kläger keinen Anspruch darauf, dass die Beklagte sämtliche Server, Speichermedien oder Emails auf klägerische personenbezogene Daten durchsuche und ihm Kopien zur Verfügung stelle. Der Aufwand für die Beklagte stehe insoweit nicht im Verhältnis zu dem klägerischen Leistungsinteresse.

Weil die Beklagte aber die Auskunft verspätet erteilt hat, sah das ArbG Düsseldorf den geltend gemachten Schadensersatzanspruch als grundsätzlich begründet an. Der Schaden müsse vollständig und wirksam ersetzt werden, Verstöße müssten effektiv sanktioniert werden. Jedoch sprach es dem Kläger statt der geltend gemachten 140.000 Euro nur 5.000 Euro zu. Für die ersten zwei Monate verspäteter Auskunft hielt das ArbG Düsseldorf jeweils 500 Euro, für die weiteren drei Monate Verzug jeweils 1.000 Euro und für zwei inhaltliche Mängel jeweils 500 Euro für angemessen. Dabei berücksichtigte das Gericht die Finanzkraft des Unternehmens, den Grad des schuldhaften, hier jedoch nur fahrlässigen Verhaltens, die geringe Höhe des dem Kläger entstandenen immateriellen Schadens sowie die Tatsache, dass keine weiteren Verstöße der Beklagten bekannt waren.

Weil der Kläger mit dem wesentlichen Teil seiner geltend gemachten Forderung unterlag, legte ihm das Gericht zudem die Kosten des Verfahrens auf. Für den Kläger ein Pyrrhussieg, denn die Gerichtskosten und die des eigenen Anwalts überstiegen den zugesprochenen Schadensersatz. Das ArbG Düsseldorf hat die Berufung zugelassen. Es bleibt also abzuwarten, ob das Landesarbeitsgericht den Sachverhalt anders beurteilen wird.

Dr. Iris Henkel
Rechtsanwältin, Fachanwältin
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB
i.henkel@phplaw.de
www.petersenhardrahtpruggmayer.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Unternehmerverband Sachsen e. V.
www.uv-sachsen.org

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lars Schaller | Geschäftsführer

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG
Lange Reihe 6 | 04299 Leipzig
T +49 341 351383650 | F +49 341 351383669
lars.schaller@uv-sachsen.org
denise.greibig@uv-sachsen.org

REPRÄSENTANZ CHEMNITZ/SÜDWESTSACHSEN
c/o FASA AG
Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
chemnitz@uv-sachsen.org

REPRÄSENTANZ DRESDEN/REGION OBERELBE
c/o Dresdner Silber und Metallveredlung GmbH
Sosaer Straße 39 | 01257 Dresden
dresden@uv-sachsen.org

CHEFREDAKTION/ANZEIGEN
Agentur Koslowski
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324
koslowski@uv-sachsen.org

LAYOUT/SATZ
RAUM ZWEI
Mädlerpassage | Aufgang D
Grimmaische Straße 2-4 | 04109 Leipzig
T +49 341 30326760
www.raum-zwei.com
uvaktuell@raum-zwei.com

DRUCK
Repromedia Leipzig GmbH
Ranftsche Gasse 14 | 04103 Leipzig
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321
www.repromedia-leipzig.de
info@repromedia-leipzig.de

ERSCHEINUNG
2–3x jährlich für Mitglieder des UV im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro. Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS
Ausgabe 1/2020: 1. Quartal 2021

TITELMOTIV
Juliane Zachmann, Stadt Görlitz

RAUM ZWEI /
RAUM-ZWEI.COM

STEUER AKTUELL

Pendlerpauschale steigt ab 2021

Ab 2021 steigt die Pendlerpauschale ab dem 21. Entfernungskilometer von 30 auf 35 Cent, von 2024 an noch weiter auf 38 Cent pro Kilometer. Diesen Betrag darf ein Arbeitnehmer pro Arbeitstag vom zu versteuernden Einkommen abziehen. Dabei zählt die einfache Entfernung. Die erhöhte Pendlerpauschale soll zunächst bis 2026 gelten.

Geringverdiener, die mit ihrem zu versteuernden Einkommen unterhalb des Grundfreibetrags liegen und deshalb keine Steuern zahlen müssen, bekommen eine sogenannte Mobilitätsprämie. Sie erhalten ab dem 21. Kilometer 14 Prozent der erhöhten Pendlerpauschale, also 4,9 Cent. Bei einem kürzeren Arbeitsweg besteht jedoch kein Anspruch.

Ulrike Eberhard

B & P Wirtschafts- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Max-Liebermann-Straße 4, 01217 Dresden
Telefon 0351 465230 / Telefax 0351 4652444
kanzlei@steuerberatung-sachsen.de
www.steuerberatung-sachsen.de

HILFE BEI ENTSCHÄDIGUNGSBERECHNUNG

Infektionsschutzgesetz: Anspruch bei Kinderbetreuung und Quarantäne

Die BOS EDV-Service GmbH unterstützt ihre Kunden bei der Entschädigungsberechnung und Antragstellung zu folgenden zwei Sachverhalten: Eltern von Kindern unter 12 Jahren haben derzeit bis zu 20 Wochen Anspruch auf Lohnfortzahlung wegen fehlender Betreuung. Diese Regelung gilt auch für ältere behinderte Kinder und für Kinder, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Beschäftigten erhalten für diesen Zeitraum 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, höchstens 2.016 Euro. Ausgezahlt wird der Entschädigungsbetrag direkt vom Arbeitgeber. Er entrichtet grundsätzlich auch die Beiträge zu Sozialversicherung (Bemessungsgrundlage 80 Prozent des Arbeitsentgelts).

Können Mitarbeiter wegen einer angeordneten Quarantäne oder eines Tätigkeitsverbots nicht arbeiten und sind die Arbeitgeber vertraglich nicht zur Fortzahlung der Vergütung verpflichtet, entsteht ein Entschädigungsanspruch entsprechend des Infektionsschutzgesetzes.

In den ersten sechs Wochen zahlt der Arbeitgeber vorab die 'Entschädigung' an den Arbeitnehmer aus. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach dem ausgefallenen Nettoentgelt. Die Beiträge, die auf das ausgefallene Bruttoentgelt zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung entstehen, trägt die Entschädigungsbehörde allein. Beitragsanteile von Arbeitnehmern werden nicht abgezogen.

Beide Entschädigungen sind steuerfrei, unterliegen aber dem Progressionsvorbehalt. Der Arbeitgeber geht in beiden Fällen in Vorleistung. Der Erstattungsantrag wird bei der zuständigen Landesbehörde gestellt.

BOS EDV-Service GmbH
Bayreuther Straße 12
09130 Chemnitz
Telefon 0371 4040440
www.bos-edv.de

Foto: iStock/AndreyPopov

DATENSCHUTZPRAXIS

Datenschutzkonforme Auswahl von Videokonferenzen-Diensten

UV-Mitglied Lars Bosse, Geschäftsführer der LBC Management Support GmbH, weiß aus Erfahrung, dass sich viele Fragen zum Einsatz von Videokonferenztools nur individuell beantwortet lassen. Hier gibt er jedoch hilfreiche Tipps, wie sich grundsätzliche Fehler vermeiden lassen:

AUSWAHL

Prüfen Sie im ersten Schritt bereits mit Ihrem Datenschutzbeauftragten,

- ob anstelle von Videokonferenzen auch Telefonkonferenzen ausreichen, um die gewünschte Abstimmung herbeizuführen? Telefonkonferenzen sind sehr viel leichter datenschutzgerecht durchzuführen. Die Frage lautet: Warum müssen Sie sich unbedingt sehen?
- ist der Aufwand zu groß, einen eigenen Dienst mit erhältlicher Software bereitzustellen Frage: Warum ist keine Videokonferenztechnik auf eigenen Servern möglich?
- hat einer der Anbieter einen Sitz im Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) oder einem Land mit gleichwertigem Datenschutzniveau? Frage: In welchem Lande stehen die Server, auf dem die Daten verarbeitet werden?

Ferner sollten Sie prüfen, ob der Anbieter

- vertrauenswürdig ist
- ausreichende Datensicherheit nachweisen kann
- Ihnen die Verschlüsselung der Datenübertragung garantiert.

Binden Sie jetzt den Betriebs- oder Personalrat ein, der dem Einsatz der Dienste zustimmen muss. Erst wenn diese 1. Prüfung positiv ausfällt, dann schließen Sie einen Vertrag über eine Auftragsverarbeitung mit dem Anbieter. Diese Prüfung müssen Sie schriftlich dokumentieren und ist zur Datenschutzdokumentationen zu nehmen.

Achtung: Der EuGH hat entschieden, dass Organisationen, die sich durch Selbstzertifizierung beim US-Handelsministerium zur Einhaltung der Grundsätze des Privacy Shields verpflichtet haben, nicht mehr dem Schutzniveau der EU-DSGVo entsprechen.

Lars Bosse, Geschäftsführer der LBC Management Support GmbH

UMSETZUNG

Nach der Auswahl kommt der zweite Schritt mit weiteren Fragen:

- Können Sie die Datenschutzeinstellung innerhalb des Tools manuell anpassen? Warum aktivieren Sie Tracking-, Beobachtungs-, Protokoll-, Screen-Sharing- und Aufzeichnungs-Funktionen?
- Sollen Teile der Videokonferenz mitgeschnitten werden? Sind alle Beteiligten darüber im Vorhinein informiert?
- Wenn Sie Gespräche als Gedächtnisstütze aufzeichnen, müssen Sie folgende Fragen beantworten:
  1. Zu welchem (zulässigen) Zweck benötigen wir diese Funktion?
  2. Ist die Funktion geeignet, um den Zweck zu erfüllen?
  3. Gibt es nicht datenschutzfreundlichere Wege, die zum gleichen Ziel führen?
  4. Welche Schutzmaßnahmen sollten ergriffen werden?
  5. Werden übermittelte Dateien, aufgezeichnete Videomitschnitte oder Fotos zu einem festgelegten Termin gelöscht?
- Werden nur Personen eingeladen, die für die behandelten Themen die nötige Freigabe haben?
- Sind nur für die Videokonferenz relevante Informationen zu sehen? Sind andere Inhalte/(PC-) Fenster vorher beendet worden?
- Was ist in der Umgebung der Videokonferenz zu sehen?

Nehmen Sie die Informationen zu dem von Ihnen genutzten Videokonferenzdienst in Ihre reguläre Datenschutzerklärung auf und weisen per Link darauf hin (Login-Seite oder Einladung).

LBC Management Support GmbH
Gohliser Straße 6, 04105 Leipzig
Telefon 0341 58619451
Bosse@LBC.Management

ZUKUNFTSZENTRUM Sachsen

Wegweisen
Weiterbilden
Wissen

Zukunfts-Zentren

ZAQS Regionales Zukunftszentrum Arbeit und Qualifizierung neu denken in Sachsen

Ausgangslage

Voranschreitende **Digitalisierung** und der **demografische Wandel** ist nicht nur eine Herausforderung, sondern bietet gerade auch **für kleine und mittlere sächsische Unternehmen neue Chancen und Wachstumsaussichten**. Bei der notwendigen Anpassung der Unternehmen unterstützt das ZAQS, indem Organisationen und vor allem Beschäftigte befähigt werden, diese Entwicklungen aktiv zu gestalten.

Ziel

Das ZAQS unterstützt kleine und mittlere Unternehmen:

- **Gelingende Veränderungsprozesse** werden gemeinsam **mit** den **Entscheidern** und **Beschäftigten** begonnen.
- Unternehmen erhalten aufbereitete **Informationen** und **Beratungen**.
- **Beschäftigte** werden durch Beratungen und innovative Lehr- und Lernkonzepte **einbezogen** und **befähigt**.
- Dadurch werden die **Selbstlern-, Gestaltungs- und Medienkompetenzen** im Unternehmen **gefördert**.

Vorgehen und Schwerpunkte der Partner

Das ZAQS bietet **einen niedrigschwelligen Zugang** für KMU, zum Themenfeld **Befähigung** zur **Digitalisierung**.
Dazu wird ein **mehrstufiges Vorgehen** angeboten, dass mit der **eigenständigen Information** der Unternehmen beginnt und in einem **intensiven Beratungskonzept** mündet.
Kernziel ist die **Bildung von Kompetenzen** im Unternehmen. Dafür werden **innovative Lehr-, Lernkonzepte** angeboten, die die **Lernenden** in den Lernprozess **integrieren** und die so **nachhaltiges Lernen** ermöglichen.

Ergebnisse

Die digitale Wissensplattform informiert KMU hinsichtlich Methoden und Angebote zur Lösung aktueller Herausforderungen mithilfe digitaler Unterstützung.

Die KMU erhalten in Lotsen- und Zukunftsberatungen Einblicke in die eigene Situation und entwickeln Ziele und Strategien.

Die Beschäftigten werden durch iLLK befähigt, die digitale Transformation in ihrem Erfahrungsbereich zu gestalten.

Das Vorhaben „Regionales Zukunftszentrum Arbeit und Qualifizierung neu denken in Sachsen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Laufzeit: 01.11.2019 - 31.12.2022

Projektträger:
RKW Sachsen GmbH
Freiberger Str. 35
01067 Dresden
Susann Sindy Schoß
☎ 0351 /8322-327
✉ schoss@rkw-sachsen.de

Projektpartner:
ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH
Neefestraße 76
09119 Chemnitz
Prof. Dr.-Ing. Michael Uhlmann
Tobias Sanders
☎ 0371 / 369 58 16
✉ uhlmann@atb-chemnitz.de

Aktuelle Informationen unter: https://www.zukunftszentrum-sachsen.de/

Wie verträgt sich Nachhaltigkeit mit erfolgreichem Banking? Ganz ausgezeichnet.

Nachhaltig handeln und erfolgreich wirtschaften ist kein Widerspruch mehr. Bei der LBBW setzen wir auf einen ressourcenschonenden Bankbetrieb, genauso wie auf nachhaltige Investitionen und Finanzierungen. Insgesamt investieren wir 23 Mrd. EUR in nachhaltige Anlageprodukte – über alle Kundengruppen hinweg. Wir haben Erfolg mit Nachhaltigkeit. Und das im gesamten Geschäftsbereich, wie die vielen themenübergreifenden Auszeichnungen unterstreichen. Das beweist: Nachhaltig wirtschaften zahlt sich aus. Mehr Informationen unter **www.LBBW.de/nachhaltigkeit**

Corporate ESG Performance – Prime – RATED BY ISS ESG

ISS ESG, die LBBW erhält die Einstufung »Prime« 2019.

SUSTAINALYTICS

Sustainalytics, Platz 2 aller deutschen Finanzinstitute 2019.

imug – ÖFFENTLICHE PFANDBRIEFE – RATING 2017 – VERY POSITIVE A

Imug, Platz 1 unter 27 bewerteten Instituten in Deutschland 2019.

imug – HYPOTHEKENPFANDBRIEFE – RATING 2017 – POSITIVE BBB

Imug, Rang 7 von 159 im europaweiten Vergleich 2019.

MSCI – Rating AA in der Gesamtbewertung

MSCI, Platz 3 in Deutschland 2018.

FairFinanceGuide Deutschland

Fair Finance Guide, beste Geschäftsbank unter den getesteten Instituten 2019.

LBBW – Nachhaltig verwaltetes Vermögen 2019

22,5 Mrd. EUR

+13% Steigerung seit 2017

LBBW – Green Bond Portfolio 2019

5,9 Mrd. EUR

+20% Steigerung seit 2018

LBBW – Nachhaltige Projektfinanzierungen 2019

2,5 Mrd. EUR

48% aller Projektfinanzierungen

Bereit für Neues

LBBW